

## **Offener Brief an den REWE Handelskonzern**

### **Eine moralische Entscheidung zugunsten der Tiere**

#### **Wir danken !**

Sehr geehrte Vertreter des REWE Handelskonzerns,

nach dem Auftauchen schockierender Bilder und der schnellen Entscheidung Ihrerseits, solche Zustände nicht weiter unterstützen zu wollen, möchten wir in Form eines offenen Briefes an Sie und ihre Partner unsere Dankbarkeit ausdrücken.

Eine moralische Entscheidung gegen einen zweifelhaften Konsum ist im täglichen Kampf um Kapital und Marktplatzierung nicht mehr selbstverständlich und erfordert ein hohes Maß an Mut und wirtschaftlichem Selbstbewusstsein, welches wir sehr zu schätzen wissen.

Ein Dank an dieser Stelle im Namen der Tiere, die unter grausamsten Bedingungen gehalten und gemästet werden. Die Entscheidung Ihrerseits, Kaninchenfleisch mit sofortiger Wirkung aus dem Produktprogramm auszuschliessen, zeigt uns auf, dass Verantwortung nicht nur ein leeres Wort bleiben muss.

Der Konsument, der im Alltag durch seine Nachfrage das Angebot bestimmt, wird in diesem Fall von Ihnen durch direkte Handlung und Konsequenz über Zustände informiert, die er wahrscheinlich auf anderem Wege nicht besser und eindrucksvoller erhalten könnte.

Die Bilder, die Sie erhalten haben, leider aber den meisten Verbrauchern vorenthalten werden, zeigen, unter welchen katastrophalen Bedingungen Mastkaninchen in Zuchtfarmen gehalten werden. Auf dem Video ist zu sehen, wie Kaninchen dicht an dicht gedrängt in winzigen Käfigen auf Gitterböden gehalten werden. Des Weiteren zeigen die Aufnahmen Verletzungen und Verhaltensstörungen, wie zum Beispiel kannibalistisches Ohren- und Schwanzabbeißen. In Großbetrieben vegetieren bis zu 1.000 Tiere vor sich hin. Nach nur sechsmonatiger Mastperiode werden die Tiere geschlachtet. Das Fleisch der Tiere landet bisher zum Verzehr im Supermarkt.

#### **Bis jetzt!**

Dem brutalen Treiben ein Ende setzen zu können, derartigen Grausamkeiten gegenüber Tieren Einhalt gebieten zu können, indem man sich bewusst gegen eine Mittäterschaft entscheidet, ist für uns ein wichtiges Zeichen. Ein Zeichen, dass wir alle gefordert sind und weiterhin aufgefordert werden. Öffentlichkeitsarbeit und der zielstrebige Druck könnte es in Zukunft möglich machen, dass Tierfabriken nicht weiter hinter hohen Mauern ihr Unwesen treiben können.

Dem Konsumenten muss ein moralisch geprägtes Kaufverhalten nicht aufgezwungen werden, man muss es nur fördern.

Ein Konzern wie ihrer, der die Möglichkeit hat und diese auch nutzt, geht mit gutem Beispiel voran.

Leider sieht man der Verpackung im Regal nicht immer an, welches millionenfache Tierleid sich dahinter verbirgt. Wir wissen es zu schätzen, dass Sie in diesem Fall hinter den Tieren stehen und hoffen in Zukunft auf weitreichende Veränderungen.

Der erste Schritt ist getan.

Schon heute kommt ein Alternativ- Programm in jedem Supermarkt sehr gut beim Verbraucher an. Vegetarische und hochwertige, rein pflanzliche Bio- Produkte sind auf dem Vormarsch, ein positiver Schritt zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit dem Tier und der Natur, die es sich nur zu schützen lohnt, sondern die ein Recht auf Schutz haben muss.

### **Eine moralische Entscheidung zugunsten der Tiere**

#### **Wir danken !**